

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Weissagung Etlicher falscher Calenderschreiber/ welche sich vnterstehen vnd Propheceyen dürffen die geheimnüß Gottes auszugründen vnnd ausrechnen/ auff welche zeit der Jüngste tag gewis kommen sol

Schoppe, Andreas

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1597

Der sechste grund

[urn:nbn:de:bsz:31-248982](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248982)

ander langsamer (so viel die zeit von der Empfengnis bis zur geburt belanget ihrer weiblichen burden entbunden wird) : Also wird nach S. Pauli vnd S. Petri 2. cap. 3. wort vnd Lehre / der jüngste tag / da den Gottlosen die rechte angstwech der ewigen verdammis ankommen / vnd die gleybigen von ihrer langwirigen bürde dieses zeitlichen Elendes geyglichen erlediget werden / herein fallen / ehe es die Menschen bedencken / sondern mit der that befinden vnd erfahren werden.

Weil nu gemelte gleichnissen vom heiligen Geist in den bewerten Schrifften der Euangelisten vnd Apostel also gesezet das sie der Herr Jesus vnd seine rechte warhafftige zeugen in ihren Predigten vnd Schrifften gebraucht / vnd auff die vngewisse zeit des jüngsten gerichtis gezogen vnd austrücklich gedeutet / so mus auch gewiß vnd vnfeilbar war sein / das allen Menschen / so auff Erden leben / wird verborgen sein vnd bleiben / wie viel jahr diese Welt stehen / vnd auff welche zeit dieselbige zu ihrem Ende lauffen werde / bis wirs im werck vnd that für augen sehen vnd befinden. Vnd weil diese Lehre dahin gehet / das wir dem heiligen Geist / dem Herrn Christo / vnd den rechten Aposteln / die ehre der warheit geben / sind wir schuldig / dieselbige steiff vnd fest zuverteidigen / vnd den thumkünen Weissagern / als die den heiligen Geist des falsches in diesem zihen / zuwidersprechen vnd das maul zustopffen / 2. Timoth. 2. Tit. 1.

Der sechste grund.

Wenn Gott seiner Kirchen etwas zukünfftiges offenbahret / so ist solch wort an ihm selber wol warhafftig / vnd wird zu seiner zeit gewislich erfüllet. Doch werden die vrbstende der Person / der zeit / des ortes etc. gemeinlich so dunckel gesezet / das sie auch den rechtgleybigen

bigen etlicher maß verborgen bleiben/ bis sie erfüllet werden /
vnd ihren offit viele vorneme leute in auslegung derselbigen/
wie denen so achtung drauff geben / bekant ist / vnd wir hie
vmb der e. nfeltigen willen mit etlichen Exempeln beweisen
müssen.

Gott saget vnsern ersten Eltern / (nach ihrem erberm-
lichen fall im Paradiß) zu / des weibes samen solle der
Schlange so sie btroge den kopff zutreten / Ge. 3. Da nu Heua
natürlicher weisse war ein fröliche Mutter worden / meinete sie /
jr erstgeborner Sohn Cain were der Held / der sie von des Sa-
tans gewalt erlösen solte vnd würde / denn sie sprach von jm :
Ich habe den Man den H E R R. Gen. 4. Das sie aber in
der Person vnd andern vmbstende des Erlösers weit gefehlet /
ist vns Christen / aus Cains gottlosen leben / verzweive-
lung an Gottes gnade vnd absonderung von der waren Kir-
chen Gottes / vnd aus der waren beschreibung des Messie /
jht / Gott lob / kund vnd offenbar.

Item / Gott sagte dem Abraham zu / er wolle ihm ei-
nen Sohn geben. Da sich aber die erfüllung solcher ver-
heiffung etliche jar verzog / vnd Sara fast alt vnd kalt ward /
gedachte sie / Gott würde ihrem Mann vielleicht einen Sohn
von der Magd geben / wie es denn damals der gebrauch war /
das ein Mann etliche Kebsweiber neben der rechten hausmut-
ter nemen vnd haben möchte. Derwegen ried Sara ihrem
Mann / er solle ir Magd Hagar nemen / auff das sie aus der-
selben erbawet würde. Da nu Ismael also nach Men-
schlichen gutdüncken vud freiffen geborn war / stund Abra-
ham in dem wahn vnd gedanken / der würde der verheiffen
Sohn sein / bis Gott ihn die vortige verheiffung selber also
auslegte / das der verheiffen Sohn ihm von der Sara / als
der freyen / nachmals solte geboren werden / vnd damit Isaac
der rechte Erbe vnd stamme des Messie erkant würde / hat
Gott

Gott deutlich hernach befohlen / das Ismael sampt seiner
mutter aus Abrahams hause solle verstoßen werden / Gen. 12.
16. 17. 21. Item / Gott versprach dem Abraham das Land
Canaan zum ertheil zugeben / doch solten seine nachkom-
men zuvor in ein fremdes Land zihen / vnd von desselbigen
ein vohnern vbel gehalten vnd geplaget werden / aber nach
vier Menschen leben wolle er sie widerumb daraus führen /
vnd als denn zur besitzung des verheissen Erbes bringen /
Gen. 15. Welches also geschach / das Jacob wegen der tew-
erung musse mit seinem ganzen haus in Egypten zihen. Da-
nu die Kinder Israel nach Josephs todt von dem König
Phrao mit fronen hart beladen / vnd sonst mit erwür-
gung ihrer Kinder vnd auff andere wege sehr geengstiget vnd
geplaget würden / wer war vnter dem Volck Gottes / der
das ende solches sammers merckete vnd die gewisse zeit der
Göttlichen Erlösung recht verstunde / vnd damit sich vnd ande-
re trostete ? Die kinder Ephraim wurffen aus vngedult / der
Egypter schveres joch von ihren Halsen / vnd fielen noch bey
ihres Vaters lebenszeit / mit gewapneter Hand ins gelobte
Land Canaan / aber würden vber solchem freuel zu todt ge-
schlagen / denn es war noch nicht zeit das Land einzunehmen
1. Chronic. 8.

Wir lesen nirgend / das die Eltesten / vnter den Kindern
Israel in ihren versamlungen gelehret hetten / das Gott sie
in diesem oder jennem jahr aus dem gegenwertigen schweren
dienst / so sie Phrao leisten müsten / gewislich erlösen
würde / weil die zeit der Erlösung fürhanden. Ja wie kon-
ten sie das jar vnd monat so genaw ercraten / da Gott keine ge-
wisse zeit nennete / vnd wiste Moses selber dieselbige nicht /
bis Gott sie aus den brennenden busch sie ihm offenbahrete.
Vnd was sol ich sagen / es ist zwar vnleugbar war / das
Gott gemelte zusage wol für 3000. jahren erfüllet habe / Vnd
die

die Kinder Israel beide aus Egypten errettet / vnd ins gelobte Land Canaan durch herrliche wunderwerk gebracht. Aber die rechnung der 430. jahren / so Israel in Egypten gewonet / wie Moses Exod. 12. vnd S. Paulus Gal. 3. melden / ist nicht so klar / als sich vielleicht etliche hoffertige Geister düncken lassen. Denn viel gelarte Chronicken schreiber sind vneinig / wo der anfang gedachter jahr zumachen / vnd wie die zal der 430. jahre auff der Väter leben recht also zu appliciren vnd zu zihen / das nicht ein scrupulus dagegen bleibe / der einen plage / vnd er derwegen von andern möchte vnangefochten bleiben / wers nicht gleube / der trette auff den plan vnd versuche vnd beweise seine Meisterschafft darin vntadelich / so wird er lob dauon bringen.

Item / der Engel Gabriel sagt zum Propheten Daniel cap. 9. deutlich : Siebenzig wochen sind bestimpt vber dein Volk vnd vber deine heilige Stadt / so wird dem vbertreten gewehret / vnd die Sünde zugesiegelt / vnd die Missethat versünnet vnd die ewige Gerechtigkeit gebracht / vnd die gesichte vnd weissagung zugesiegelt / vnd der aller heiligste gesalbet werden. So wisse nu vnd mercke / von der zeit an / so ausgehet der befehlt / das Jerusalem sol widerumb gebawet werden / bis auff Christum den Fürsten sind sieben wochen / vnd zwo vnd sechsig wochen / so werden die gassen vnd Mauern widergebawet werden / wiewol in kümmerlicher zeit / vnd nach zwo vnd sechsig wochen wird Christus ausgerottet werden / vnd nichts mehr sein.

Das diese Wort den Jüden dunkel / weisen ihrer Rabbinen Glossen drüber aus / welche hie zu erzelen vnnötig. Wir Christen wissen zwar / das Jerusalem der Jüden Hauptstadt /

E ij nach

nach der Babylonischen Gefengnis sey wider gebawet / vnd das die Jüden daselbst ihr regiment vnd Priesterthum gehabt vnd geübet / doch erstlich von den Persischen / darnach von den vmblicgenden Königen / in Syria vnd Egypten / sonderlich von Antiocho dem Grossen / Seleuco philopatre / von Antiocho dem Edlen / vnd endlich von den Römern viel vngemach / vberfalls vnd elende erlitten. Item / wir glauben / das Messias / da die von Gott bestimmte zeit erfüllet / warhafftig ins fleisch kommen / für der Welt Sünde am Creuze gestorben / vnd vns die ewige gerechtigkeit erworben : Vnd müssen bekennen / das die Jüden zu mehren theil in ihrem Vaterland erwürget / vnd ihr pollicey vnd herrlicher Tempel / darin ihre sarnembste Gottes dienste durch die Priester vnd Leuiten vom geschlechte Leui müssen verrichtet werden / für 1500. vnd etlichen jahren durch den Keyser Titum zerstöret / vnd also des Engels Gabriels wort zu Daniel / mit der that erfüllet sein. Aber die berühmten Chroniceen schreiber wissen sich in die rechte abteilung / anfang / lauff vnd ende gedachter siebentzig wochen nicht also zuschicken / das ihnen nicht ein zweiffel darin für siele. Wie aus ihren Schrifften / wenn man sie gegen anderer rechnung helt vnd fleissig erweget / offenbar vnd leichtlich abzunemen. Welchen fleis ich den gelarten vnd scharffsinnigen befehle / vnd achtee vnnothig / die einseitigen mit weitleufftiger erweisung dieses zubemühen.

Luc. 2. stehet / der alte Simeon (wie man ihn nennet) habe ein antwort vom heiligen Geist bekommen / er solle den tod nicht sehen / er hette denn zuvor den Christ des HERREN gesehen / aber das die Jungfrawe Maria des Josephs Braut durch wirkung des heiligen Geistes mit demselbigen schwanger gieng / oder in zu Bethlehem im stal geboren hette / das war ihm verborgen / bis er auß des Geistes eingegeben vnd getrieb

getrieb in dem Tempel des H & X X X gieng / vnd er daselbst den H & X X X / als der nach dem gesetz Mose dargestellet ward / gegenwertig anschawete vnd auff seine arme nam / wie sein bekentnus weiter zeuget.

Das ganze alte Testament sihet vnd weist fürnemlich auff Christum Luc. 24. Johan. 5. Rom. 1. aber da der in sein eigenthumb kommen war / vnd vnt. r den Jüden wone- te / vnd sein ampt / laut der Weissagung im Gesetz / in den Propheten vnd im Psalter / sichtbarlich vnd gewaltiglich ver- richtete / könte der grosse hauff von den Hohenpriestern / Schrifftgelerten / Saducern vnd Eleesten des Volcks / so doch die N. Bibel auff alle Sabbathe im Tempel vnd in ih- ren Schulen fleissig lasen / vnd höreten lesen / nicht verneh- men noch recht verstehen / wie der damals auffgetretene Jesus von Nazareth der ware Heiland der Welt were / vnd ob im namen des gereuigteten Jesu wol solche herrliche vnd Götliche wunderwerck geschahen / das sie (die fürnemsten Jüden) solches nicht verlengnen könten Act. 4. so haben doch die lieben Apostel grosse mühe vnd arbeit gehabt zube- weisen / das die zeit des newen Testaments gewis fürhanden / ja angefangen / vnd das der Weiland den Vetern verspro- chener Messias gewis erschienen vnd sein ampt der Erlösung verrichtet hette.

Item / von dem Antichrist haben die Apostel viel ge- weissaget / sonderlich S. Paulus 1. Timot. 4 vnd 2. Timoth. 2. wie d. selben ankunfft / lere / wesen wohnung / wüten vnd andere zeichen vnd eigenschafftten / in der Offenbarung Jo- hannis zimlich deutlich abgemahlet vnd beschrieben / aber wer hat ihn recht erkant / ehe er durch des H & X X X Luthers stimme vud fedder / der Christenheit ist deutlich gezeigt / vnd desselbigen Heupt auff dem Römischen Stuel gewiesen.

Wir sehen ihn jet / Gott lob / in der grossen Stadt /
E ij so zu

so zu S. Johannis des Apostels zeit das Regiment der Welt
gehabt vnd sieben Berge begreiffet / Apoc. 17. Item / wir hören/
das er in seinen decreten / rechten vnd bullen Gott auffhö-
heste leiert mit verkehrung der H. Schrifft / mit anruffung
der heiligen / mit verkleinerung des mildersampts Christi/
mit verfälschung der Sacrament / mit dem verboe / das die
Priester nit sollen ehelich werden. Item / dz man die speise zu ge-
wiffer zeit nit solle genieffen / die Gott den gleubigen zu gut ge-
schaffen / vnd dauon in seinem Wort seine erleubnis vns er-
öffnet. Matth. 15. Col. 2. Item / mit seiner offermesses /
mit seiner Weibischen vnd Heidnischen pracht in seinem ver-
meinten Gottesdienste. Vnd das er zur verteidigung sei-
ner hoheit vnd Gotteslestrungen viel vnschuldiges Blut in
der Christenheit vergossen hat vnd noch täglich vergeußt. etc.
Haben denn vnser vorfahren die H. Bibel nicht gehabt / das
sie solches nicht erkennen hetten? Es ist zwar die Bibel dem
grossen hauffen der Christen gar vnbekant gewesen / vnd we-
nig Exemplaria auch bey den Geistlichen gefunden / daher ha-
ben sie den Antichrist nicht recht erkennen mäg en. Vnd
ist dazu die Weissagung dunckel geblieben / weil sie noch nicht
erfüllet / wie aller Weissagungen Gottes art ist / dz wir sie in
dieser Welt nicht so recht volkômlich verstehen / als wenn sie
erfüllet / sintemal vnser erkenntnis vnd weissagung in diesem
leben stücke vnd kinder werck ist. 1. Corinth. 13.

Weil denn in den Weissagungen Gottes / darin gleich
gewisse zeit vnd andere vmbstende gesetzt werden / ehe sie er-
füllet viel auch von den rechtgleubigen aus Menschlicher
schwachheit irren / vnd vnter tausent kaum einer gefunden
wird / der sich daren recht schicken könne / wil vns alle wege
eigenen vnd gebären / die Sprüche der H. Schrifft / daraus
man die gewisse zeit des jüngsten tages nemen / rechnen vnd
verkländigen wil / in Gottes furcht wol zu erwegen / ob die
auslegung

auslegung auch dem Glauben ehlich/Rom. 12. Und da wir aus hellen sprüchen vñ gleichnissen des Göttlichen Worts vergewissert/das gemelte zeit bis zu ihrer erfüllung vns wird unbekant bleiben / sol vns der newen Propheten sūrgeben billig verdecktig sein / sintemal was Gott in gemein hat lassen setzen / man billig in gemein verstehen / vnd nicht hie vnd dorthin ziehen muß / wie es diesen oder jenem Geist einsetzt vnd gut düncket / so ferne man nicht vorschlich wil betrogen sein.

Der siebende grund.

Wenn Gott die warheit vnd liecht seines ein zeitlang verdunckelten worts / hat in seiner Kirchen wollen widerumb lassen lautern vnd scheinen / vnd den gefallenē Gottesdienst auffrichten / hat er zu solchem hohen werck einen fürnemen Mann erwecket / vnd mit nötigen gaben / ansehen / stärke vnd geist also begnadet / das er seinen ordentlichen vnd sonderlichen beruff mit sprüchen der heiligen Schrifft / mit rechtleubiger Menschen zeugnis oder mit vnerwerfflichen wunderwerken hat können recht vnd fruchtbarlich dartzum vnd deutlich bestetigen.

Als da die Kinder Israel die verheissung von Messia vnd LandeCanaan schier vergessen oder ie nicht recht verstunden / vnd neben den Egyptern die thier anbeteten / wie sie hernach in der wüsten thaten / Exod. 33. vnd S. Stephanus von ihnen zenget / Act. 7. hat ihnen Gott Mosen erwecket / vnd des beruff mit vielen wunderwerken bekräftiget / vnd die zusagungen / so er dem Abraham / Isaac vnd Jacob zuuor gethan / ihnen lassen auff's newe fürhalten vnd scherpfen / auff das die auserwehleten ihm beyfielen / glaubeten vnd folgeten.

Da im